

Die Geschichte des Begriffs "Ritual" ist die Geschichte seiner Emanzipation. Rituale galten als starr, rigide, stereotyp oder unveränderlich und waren entsprechend kaum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Erst seit Mitte der Siebzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts änderte sich diese Einstellung *und* man erkannte zunehmend das kreative Potenzial von Ritualen. Man fragt unter Einbeziehung der ganzen Kulturen nach Variationen, Modifikationen, Autorschaft, Transfers und Transformationen von Ritualen. Dabei zeigt sich, dass offenbar der Wechsel in und durch Rituale ebenso konstant ist wie die rituelle Identität, dass das Neue konsumtiv zu Ritualen gehört und dass Rituale keine klaren Ränder haben.

Die Beiträge dieses Bandes spiegeln diese Überlegungen wider. Sie setzen sich mit Grundfragen der Ritualforschung auseinander, besonders auch in Bereichen und in Begriffsfeldern, die sich, wie es scheint, beharrlich den Realisierungen entziehen; wie etwa dem Glauben, der Liebe oder der Kunst.

PPN: 262981599

Titel: Die neue Kraft der Rituale : [Sammelband der Vorträge des Studium Generale der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Wintersemester 2005/2006] / hrsg. von Axel Michaels. Mit Beitr. von Gerd Althoff, - Heidelberg : Winter, 2007

ISBN: 978-3-8253-5307-0Kt.EUR 9.00; 3-8253-5307-9Kt.EUR 9.00

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund